

19.4.1942

Lieber Herr Provisor!

Mit Freude und Dank Ihr Schreiben vom 7.4. erhalten,
das uns Kunde gab von Ihrem Wohlbefinden und Ihrer
erhebenden Arbeit der letzten Wochen. Dass die „Kilquillen“
zur Auffrischung und Verschärfung verbrauchter
Kräfte das Ihrige dazu beigetragen haben, war uns
eine erfreuliche Feststellung! Die Lacke im „Korn“
wird wohl immer schwieriger, nicht weil es an den
Reinigen oder am Kristallhellen Pass fehlt, das
Wunder wird immer seltener wegen Passschwierig-
keiten des Wunderhähers, doch nach Möglichkeiten
werden dem Geisemeister diesbezügliche Sorgen
gebremst werden. Was die „Rosen in Tirol“ anbelangt
so bleiben sie unter der gleichen Sonne in Borsalberg,
ebenso frisch und leuchtend! Heimaterde! Heimatlant!
Von Anzeichen einer Schilb zu sprechen, ist wohl
nicht angebracht weil es eine Anlage auf Wichtigkeit
sich ist, ein Schenk der mit Unwägbarkeiten eingelöst
werden mag!
Anbei eine Austeranswahr (schwarz doch nicht) zur Er-
füllung eines Wunsches. Wenn es Rosen hieß, so
würde vielleicht in Bescheidenheit mir der Teil
fürs Ganze genannt worden sein? sollte dies der
Fall ~~z~~ sein, so bitte dies in echt Borsalbergischer
Ungewertheit uns wissen zu lassen.
Wir wünschen wir Ihnen nach langer Winterkälte und Frost,
viel sonnige, warme Tage! Unser Handwünsch: ein baldiges
fröhliches Wiedersehen k. R.

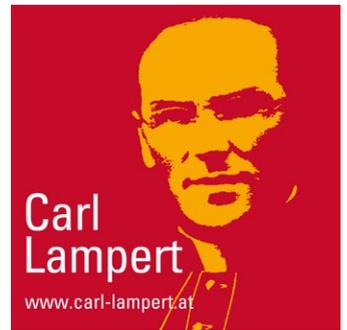
19.4.1942

Lieber Herr Provikar!

Mit Freude und Dank Ihr Schreiben vom 7.4. erhalten, das uns Kunde gab von Ihrem Wohlbefinden und Ihrer erhebenden Arbeit der letzten Wochen. Dass die „Heilquellen“ zur Auffrischung und Nachschaffung verbrauchter Kräfte das ihrige dazu beigetragen haben, war uns eine erfreuliche Feststellung! Die Sache im „Kana“ wird wohl immer schwieriger, nicht weil es an den Krügen oder am kristallhellen Nass fehlt, das Wunder wird immer seltener wegen Passschwierigkeiten des Wundertäters, doch nach Möglichkeit werden dem Speisemeister diesbezügliche Sorgen gebannt werden; Was die „Rosen in Tirol“ anbelangt so blühen sie unter der gleichen Sonne in Vorarlberg ebenso frisch und leuchtend! Heimaterde! Heimatland! Von Anwachsen einer Schuld zu sprechen, ist wohl nicht angebracht weil es eine Anlage auf Ewigkeits-sicht ist, ein Scheck der mit Unwägbarem eingelöst werden mag!

Anbei eine Musterauswahl (schwarz doch nicht) zur Erfüllung eines Wunsches. Wenn es Hosen hiess, so dürfte vielleicht in Bescheidenheit mir der Teil fürs Ganze genannt werden sein? Sollte dies der Fall sein, so bitte dies in echt vorarlbergerischer Ungeniertheit uns wissen zu lassen.

Nun wünschen wir Ihnen nach langer Winterkälte und Frost, viel sonnige, warme Tage! Unser Hauptwunsch: Ein baldiges frohes Wiedersehen K. R.



Katholische
Kirche
Vorarlberg